



Der Kauz

Derer Athenæer Zeittungen



Sommerung a.U. 147

Ausgabe 8

Der Burgbau

**Vielliebe Athenæer,
Vielliebe Freunde im UHUversum,**

diese Ausgabe des KAUZes ist ausschließlich dem Burgbau der Athenæe in der Sommerung a.U. 147 gewidmet.
Der KAUZ hofft, „es“ getroffen zu haben !

Hier nun, zu Eurem (hoffentlich) vergnüglichen Nachblättern:

Der Bau der neuen Burg Pfaltz Grona:



Die etwas können,
tun es
Die es nicht können,
lehren es
Die es nicht tun und nicht lehren können,
verwalten es.

H.L. Mencken

Burgbau

Aus den „Schmierzetteln“ des Rbe.
Wie er den Burgbau er-(durch-) lebte:



ab Seite 2

Burgbau 1. Teil – Besichtigung

Schon lange ward den Pessimisten (Einsichtigen) klar, daß die Athenae bald ihre jetzige Burg verlassen muß.

Manch einer hätte es zwar, aufgrund widersprüchlicher Nachrichten, gern anders gesehen, aber nun ist es heraus - im Laufe der kommenden Winterung fällt unsere Burg der Abrißbirne zum Opfer. Ein „Investor“ hat mit der Immobilie einiges vor. Welch ein Glück, daß uns JEMAND auf dem Gelände der „Saline Luisenhall“ eine Räumlichkeit anbot, die geeignet schien, zur neuen Burg der Athenaer zu werden.

Und so wurde zum 17. d. Wonnemonds a.U. 147 zur außerordentlichen Sitzung des Vereins Athenae Gottingenses geladen, um diese neue Räumlichkeit zu besichtigen.

Anwesend waren:

Rt. **aReal** (Stephan Striebig) / Rt. **Artarcus** (Roderich Senge) / Rt. **Gene-Tick** (Uwe Schwäglar) / Rt. **Grad-her-aus** (Stephan Bartels) / Rt. **Grienchen** (Hans-Peter Sieber) / Rt. **J'accüs** (Bernhard Langerbein) / Rt. **Perkunos** (Werner Hampe) / Rt. **Reisegern** (Günter Beer) / Rt. **Roi-n-Schmäh** (Günter Geber) / Rt. **Salinus** (Jörg-Hans Bethmann) / Rt. **Schmied-e-Fex** (Burchard Senge) / Rt. **Strix** (Wolfgang Mertinkat) / Rt. **Tutti** (Horst Mäder) / Rt. **Wenn Einer** (Gerd Ziesemer) / Jk. **Hans** (Hans Küster) / Kn. **195** (Alois Kornmüller)

JEMAND stellte die Räumlichkeit vor - einen ehemaligen Kuhstall aus dem 19. Jahrhundert - und schlug vor, bei Gefallen der Athenae, einen Mietvertrag über die Dauer von 25 Jahrungen abzuschließen.

Was Wunder, daß die Athenae von der Räumlichkeit (und dem angebotenen Nutzungsrahmen) begeistert war.

Und so kam es (trotz anfänglicher finanzieller Bedenken über die Möglichkeiten des Reichsschatzes zum Ausbau) zu dem Beschluß:

Dieser Stall es werden muß !

Um den Ausbau zu beschleunigen wurde ein Burgbauausschuß berufen, bestehend aus:

Rt. Artarcus	(Vorsitzender)
Rt. Perkunos	(Beisitzer)
Rt. Strix	(Beisitzer)
Rt. Salinus	(als Eigentümervertreter))
Jk. Hans & Kn. 195	(Beisitzer)

Zur nächsten Krystalline am 21.06.147 wird der Auschuß über die voraussichtlichen Kosten berichten.

Die bis dahin eingegangenen Einrichtungsvorschläge (Termin: 14.06.) werden vorgestellt und bewertet.

Zielvorgabe ist es, die neue Burg zur ersten Sippung am 4.10.147 in Betrieb nehmen zu können !

M V 17.05.147



In dieser schönen alten Stallung Mit einem ganz besondren Flair Gerät Athenae doch in Wallung Denn ihr ist klar: ne Burg muß her



Manche tun in Ecken denken, Manch' Kopf wird schwer, man muß ihn stützen Nachdenklich sich die Köpfe senken, Haben wir den Mammon dies zu nützen?

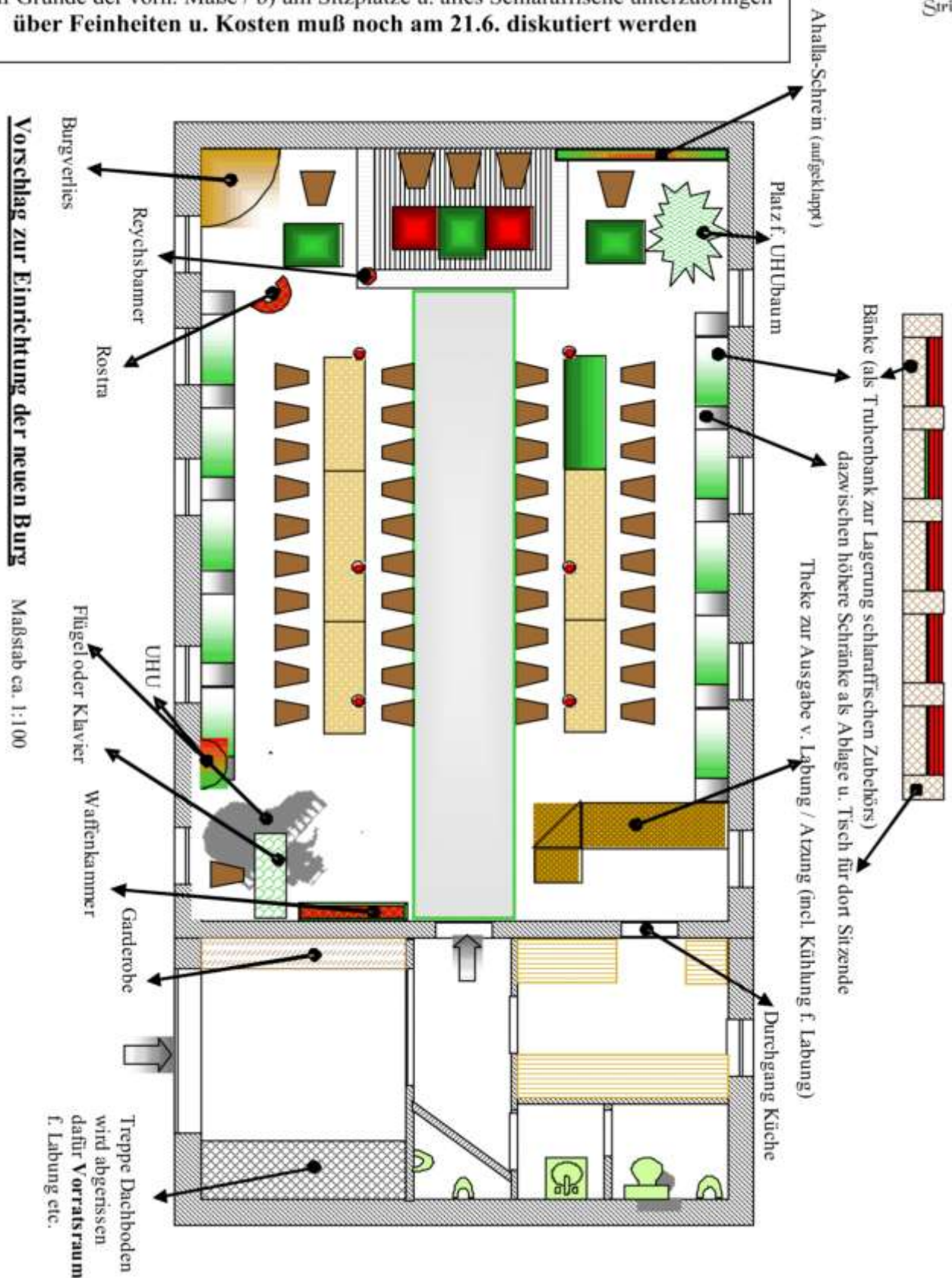


Bevor wir auseinander geh'n, Lautet also der Beschluß:
Hier soll Pfaltz-Grona neu entsteh'n: **DIESER STALL ES WERDEN MUSS**

Burgbau 2. Teil-Planung

So muß die Burg wohl aussehen

a) auf Grunde der vorh. Maße / b) um Sitzplätze u. alles Schlaraffische unterzubringen
über Feinheiten u. Kosten muß noch am 21.6. diskutiert werden



Der Strix am Bildschirm Möbel schiebt
Damit ne Planung sich ergibt

Burgbau 2. Teil – Planung

Einem allbekannten Schema folgend wird sich die Planung wie folgt aufgliedern:

1. **Begeisterung**
2. **Verwirrung**
3. **Ernüchterung**
4. **Suche der Schuldigen**
5. **Bestrafung der Unschuldigen**
6. **Auszeichnung der Nichtbeteiligten**



Der KAUZ ist sich sicher, diese Punkte im Rahmen des Burgbaues überall wiederzufinden!
Aber er ist sich auch ebenso sicher, daß alles einen guten Abschluß finden wird!

Der Ausschuß tagt, fast ist es Nacht
Und meint, er hätte es vollbracht
Doch Jk. Hans wirft wieder ein
Daß der Toilettentrakt zu klein
Mit flinkem Strich - „Ich mein doch bloß“
Entwirft er ein Toilettenschloss
„Es müssen nur ein‘ge Wände raus
Zusätzlich Leitungen durch‘s Haus
Dann hier und da ein Durchbruch her
Schon sind‘s etlich‘ Toiletten mehr
Den Burgfrau‘n, die zu UHUBaumfeyer kommen
Wird dieser Ausbau sicher frommen.“
Der Ausschuß stutzt, starrt auf die Skizze
Da meint Salinus: „Das ist Spitze,
Bei dieser Planung allemal
Bleibt nimmer Platz für‘n Rittersaal.
Wir werden draußen sippen müssen
Weil drinnen ist nur Platz zum P.ssen.“
Und Artarcus meint süffisant:
„Die Kosten nehmen überhand,
Das kann man J‘accüs nicht verkaufen
Der würd‘ aus Kummer sich ersaufen.“
Und es ergänzt der Rt. Strix:
„Mit ‘nem Kredit wird‘s wirklich nix.
Statt dessen muß mit vollen Händen
Jeder Sasse kräftig spenden
Damit dies Nest uns Heimat ist
Und kein Einreiter uns vergißt.“



Perkunos ist nicht überzeugt
Kritisch er Jk. Hans beäugt
Der - nicht aus Mangel an Respekt
Ihm grad‘ den Südpol zugereckt
Weil er ihm zeigen will zum Schluß
Wo Strom in Kreisen fließen muß

Vorauselender Gehorsam



Neue Burg in der Athenaer Land?
Der Schmied-e-Fex ist voll entbrannt:
Kaum daß er hört, es könnte sein
Fällt er in seine Werkstatt ein
Sucht hier und da und dort und sammelt
Was brauchbar ist und nicht vergammelt

Mit Feuer - Hammer - und mit Keuchen
Baut er Athenaes neue Leuchten
Dann er zum 195 spricht:
Ich hab‘ die Leuchter, Ihr macht Licht
Soviel, daß die in allen Fällen
Diesen Stall kräftig erhellen

Dem Reyche er jedoch berichtet
Die Grundlage sei schon gerichtet
Die Kronleuchter seien gegenwärtig
Wie er berichtet - lang schon fertig
Man müßte sie nur noch beleuchten
Dann könnten sie den Thron erleuchten

Zudem sei‘n jetzt schon in der Rhön
(Ein Landstrich, der bis jetzt noch schön)
Holzfäller unterwegs, zu suchen
Nach Eichen und vielleicht auch Buchen
Die nach Augenschein und nach Gefühl
Geeignet sei‘n für‘s Reychsgestühl
Das dann, gebaut von flinken Händen
Steh‘n soll an des Saales Wänden
Bedeckt mit Schafsfell von der Marsch
Zu dienen manchem Ritter.. sch



Burgbau 3. Teil – Entscheidung (I)

Große Versammlung des Vereins „Schlaraffia Athenae Göttingenses“
(anlässlich der Krystalline am Mittwoch, den 21. d. Brachmonds a.U. 147 in der Hainbergschänke)

Anwesend zu dieser wichtigen u. offiziell einberufenen Veranstaltung waren:

von den z.Zt. fahrend gemeldete Sassen:

Rt. **Cumulus** (Hermann Pfeiffer) / Rt. **Le wuja** (Thomas Eckelt) / Rt. **Tief-Seh** (Jürgen Damm) /
Rt. **Trotz allem** (Carl-Jürgen Hogrefe) / Rt. **Zoophilos** (Volker Wittjohann)
Keiner!

von den aktiven Sassen:

Rt. **aReal** (Stephan Striebig) / Rt. **Artarcus** (Roderich Senge) / Rt. **Gene-Tick** (Uwe Schwäglar) / Rt. **Grad-her-aus** (Stephan Bartels) / Rt. **J'accüs** (Bernhard Langerbein) / Rt. **Perkunos** (Werner Hampe) / Rt. **Pantuli** (Friedrich-Wilhelm Ulrichs) / Rt. **Reisegern** (Günter Beer) / Rt. **Roi-n-Schmäh** (Günter Geber) / Rt. **Salinus** (Jörg-Hans Bethmann) /
Rt. **Strix** (Wolfgang Mertinkat) / Rt. **Tutti** (Horst Mäder) /
Jk. **Hans** (Hans Küster) / Kn. **195** (Alois Kornmüller)
Zudem
Styxin & Styx (Frau & Herr Schnur)

Es fehlten (mit Entschuldigung):

Rt. **Grienchen** (Hans-Peter Sieber) / Rt. **Schmied-e-Fex** (Burchard Senge) / Rt. **Wenn Einer** (Gerd Zieseimer) / Jk. **Theo**

Es fehlten (ohne Entschuldigung):

Rt. **Direx** (Joachim Weiske) / Rt. **Formfroh** (Dieter Benstem) / Rt. **(R)-exLibris** (Gert Steinruck) / Rt. **Musenpep** (Lothar Kolle) / Rt. **Nautikus** (Werner Rümenap) / Rt. **Pillesius** (Michael Rogier) / Rt. **Pro Wille** (Werner Daniel) /
Rt. **Radi-a-Thor** (Thomas Thiel) /
Jk. **Helmut** (Helmut Pohl)

Von unserer Mutter, d.h.R. Chasalla, waren anwesend:

Herr Günter Leyk (Rt. **Amiant** - 51) u. Herr Roland Wolff (Rt. **le Filou** - 51)
Beide sagten ihre Mithilfe beim Burgbau zu (man möge sie nur fordern)

Von unserer lieblichen Tochter, d.h.R. Am Eschenwege, sendbotete:

Herr Edgar Megow (Rt. **Sör Eddi**):

Er sei zwar zu vielem nicht fähig und nur noch wenigem zu gebrauchen, das jedoch wolle er mit Freuden tun.
Er bitte um Nachricht, wann er diesem frönen dürfe!

Der Vorsitzende der Burgbaukommission, Rt. Artarcus, stellte den Stand der Planung u. vor allem der zu erwartenden Kosten dar. Er machte klar, daß - bei sparsamsten Einsatz - der vorhandene Reychsschatz gerade ausreichen würde, das unbedingt Notwendige zu finanzieren. Über weitere Ausstattungsdetails könne man erst später, nach Ablauf der ersten Winterung in der neuen Burg (und nach Eingang potentieller Spenden), reden.

Auf die Höhe der Kosten angesprochen erklärte er:

„Ich bitte einmal darum, unvoreingenommen darüber nachzudenken, wer von uns - körperlich, handwerklich und zeitlich (seiner profanen Tätigkeit wegen) - in der Lage ist, an den erforderlichen Arbeiten teilzunehmen! Ein Großteil der Arbeiten muß daher (unter vielleicht möglicher Mitwirkung eigener Sassen) von kommerziellen Unternehmen ausgeführt werden. Diese sind mir (uns) persönlich verbunden und werden die in Auftrag gegebenen Arbeiten zum Selbstkostenpreis durchführen.

Außerdem werden Jk. Hans und Knappe 195 die Elt.-Installationen durchführen. Hierbei werden nur die Materialkosten anfallen! Als weiterhin großer Sponsor kann Rt. Schmied-e-Fex aufgeführt werden. Er hat, aufgrund seiner Rhöner Verbindungen, uns ein so unschlagbares preiswertes Angebot über die Herstellung der benötigten Tische / Sitztruhen und Theke vorgelegt, daß dem wir sofort zugestimmt haben.

Zudem hat er bereits (in vorausseilender Verbundenheit) Leuchter / Lampen / Wappengrundlagen in Schmiedearbeit hergestellt u. ist dabei, auch die nötigen Beschläge für Schränke etc. in entsprechender Art u. Weise zu erstellen.

Trotzdem wird es nötig sein (aufgrund des beschränkten Reychsschatzes) von jedem Mitglied ein Mindestmaß an Einsatz (Stunden) zu fordern. Wer dies (körperlich) nicht leisten kann - wofür jeder Verständnis hat - sollte sich wenigstens mit einem entsprechenden Beitrag zum Burgbaufond beteiligen. Die veranschlagte Stundenzahl, sowie der Stundensatz (u. daraus folgend der zu leistende Beitrag) wird mit dem Vereinsvorstand abgesprochen u. allen Mitgliedern mitgeteilt.“

Die Versammlung stimmte der Planung, der Kosten und der vorgeschlagenen Regelung der Beteiligung einstimmig zu !

Burgbau 3. Teil – Entscheidung (II)

Jedes Mitglied hatte vorab Gelegenheit, bis zum 14.6. dem Burgbauausschuß (über den vorliegenden Entwurf hinaus) weitere Vorschläge zur Einrichtung der neuen Burg zu übermitteln.

Einzig Rt. Reisegern hatte von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Sein Vorschlag wurde von der Kommission vorgestellt, mit Dank gewürdigt und (soweit möglich) in die Gesamtplanung einbezogen.

Nun meldete sich Rt. aReal zu Wort:

Er sei vom Rt. Direx dazu beauftragt, hier und heute das Wort in folgender Weise zu ergreifen:

Ad 1:

der geplante Standort des Flügels in der Burg entspreche in seiner Anordnung in keinem Falle den Erfordernissen eines adäquaten Künstlers. Der Flügel müsse in jedem Falle (!!!) links oder rechts vom Throne angeordnet werden, sonst würden sich die Künstler nicht gewürdigt fühlen und von jedweden künftigen Beiträgen absehen.

Ad 2:

Der Fußboden der Burg (im Bereich des alten Ziegelbelages) müsse begradigt (überbaut) werden, um Unfallgefahren für eventuell behinderte Einreiter vorzubeugen.

Zu Ad 1:

Hier meldete sich Rt. Strix zu Wort:

Er gab zu Bedenken, daß der Flügel ohnehin einen zu großen Raum der künftigen Burg einnehmen würde u. plädierte dafür, in Zukunft auf dieses Instrument zu verzichten u. weiterhin das bislang benutzte Klavier zu verwenden.

Er stieß jedoch auf vehementen Widerstand der „Alteingesessenen“, die „ihren“ Flügel wiederhaben wollten.

Auf Intervention des Rt. Artarcus beschloß die Versammlung:

Das bisher verwendete Klavier wird verkauft (zumal hierfür bereits ein Gebot vorliegt). Der reichseigene Flügel wird in der neuen Burg seinen Platz haben. Über den genauen Standort muß noch befunden werden.

Zu Ad 2:

Hierzu meldete sich wiederum Rt. Strix - offensichtlich nahm er diversen Anwesenden das Wort aus dem Mund:

„Die neue Burg bezieht ihren Reiz für die Athenae aus dem jetzt vorhandenen, nahezu ursprünglichen Zustand. Die Höhenunterschiede des vorhandenen Ziegelpflasters sind marginal. Eine Überbauung dieses Pflasters kommt in keiner Weise in Frage, da es den lebenswerten und altertümlichen Charakter der neuen Burg in entscheidender Weise formt. Sollten sich zu große Höhenunterschiede innerhalb der einzelnen Pflastersteine zeigen, so gibt es Mittel u. Wege, dies zu beseitigen.

Das natürliche (vorhandene) Gefälle dieses engen Bereiches kann u. darf nicht angetastet werden, da es zu einer völligen Erneuerung des gesamten Fußbodens führen würde. Dies käme einer ‚Modernisierung‘ gleich - eine entsetzliche Vorstellung für diesen phantastischen Raum!“

Dem stimmten die anwesenden Mitglieder in vollem Umfang zu.

Auf die Bitte des Vorsitzenden des Burgbauausschusses, zu diesem Standpunkt Stellung zu nehmen, antwortete Rt. aReal:

Er sei nur hier, diese Einwände (wie beauftragt) vorzubringen. Dies habe er getan und dem nichts weiter hinzuzufügen.

Rt. aReal verließ daraufhin die Versammlung.

Weitere Themen der Versammlung:

Kündigung der alten Burg

Hierzu verlautete der Reichsschatzmeister u. ‚Adlatus‘ des Reiches Rt. J'accüs:

„Aufgrund des geringen Mietzinses sollten wir erst zum 31.12.147 kündigen, um uns so die Option zu erhalten, bis dahin in der alten Burg sippen zu können, falls unsre Baumaßnahmen in der neuen Burg sich doch länger hinziehen als erwartet.“

Diesem stimmte die Versammlung geschlossen zu.

Es war getan!

Der Burgbau (Umbau der neuen Räumlichkeiten) konnte ab sofort beginnen.

Nach solch folgenschwerer Entscheidung taten die Sassen das, was sie auch nach jeder Sippung tun:

Sie verschwanden blitzartig und überließen ihrem „Ausschuß“ das Feld.

In schwülwarmer Sommernacht
Hat der Ausschuß nun bedacht
Was ab jetzt denn sei zu tun
Denn nun darf er nicht mehr ruh'n
Artarcus entwirft nen Plan
Wann ein jeder ist mal dran
Und verspricht: Ich melde mich
(Dank an uns'ren Roderich)



Und der Kn 195

Sagt darauf: Auf Arbeit freut sich
Absprachegemäß mit Jk. Hans
Mein Mitarbeiter Marco ganz
Er meinte dann: „Ich grüß euch alle“
Und verschwand darauf gen „Malle“

Burgbau 3. Teil – Entscheidung (III)



Gene-Tick / Amiant (51) / le Filou (51)

Perkunos / Gene-Tick



Kn. 195 / Pantuli / Jk. Hans

Perkunos / Pantuli



Reisegern / Styxin / Styx / Kn 195

Styxin / Styx / Jk. Hans / Perkunos / Tutti



Kn. 195 / Grad-her-aus / Pantuli



Salinus / Artarcus / Reisegern



Roi-n-Schmäh

Reisegern / Styxin



Artarcus / J'accüs

Noch einer, obwohl nie zu sehn'n,
ist da, wenn etwas tut gescheh'n



Der Strix

Und berichtet - kommentiert
Gewissenlos und ungeniert

Burgbau 4. Teil – Der Umbau (27.06.147)



Der Burgbau von Athenaes Rittern
lässt das Uhuversum zittern
Pfaltz Grona jetzt dicht an der Grone
unser Reich war nie ganz ohne
200 Schritt vom Wasserlauf
taucht nun die Silouette auf
den Hafen bauen wir erst dann
wenn jeder Sasse schiffen kann.
Salinus (27.06.147)

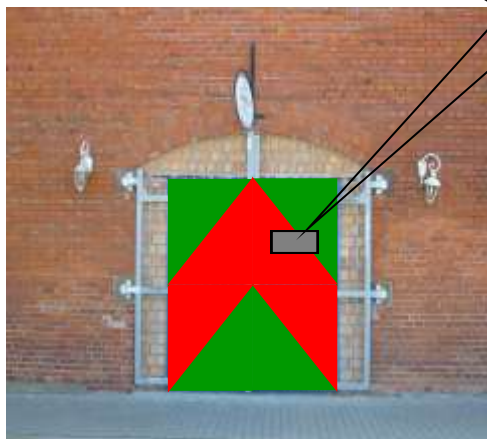
Nein - es ist anders als ihr denkt
Burg Grona wird nicht zugemauert
Hier wird dem Thron Rückhalt geschenkt
Falls man von hinten ihn belauert

(Originalgedanke eines Thronsassen:
So kann - selbst mit den größten Finten
Nicht treffen Tell's Geschoß von hinten)

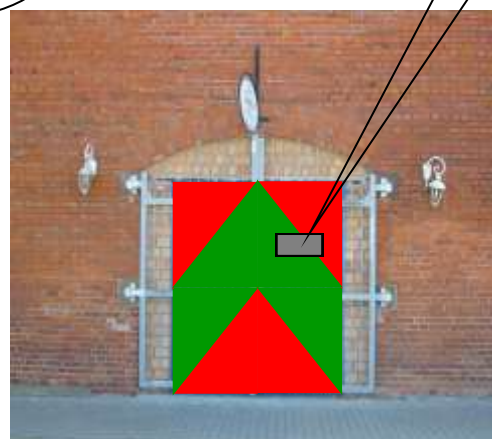


Festgemauert in der Erden
Steht die Burg, mit Tor gesichert
Wann soll der 1. Einritt werden?
Doch der Burgvogt leise leise kichert

Vermutlich wird es später so aussehen
(aber noch ist nichts entschieden)
Der Ausschuß ist hier noch im Planungsstadium



Was ist Euer
Begehr ?



Ritter ...
(äähh)

So könnt es einst gescheh'n

Mitwirkende: Rt. Artarcus & Rt. Salinus

Burgbau 4. Teil~ Der Umbau (01.07.147)



Artarcus / Le wuja

Auf Ziegelwänden lock'rer Putz?
Ach wie herrlich - das gibt Schmutz!
Mit Preßluft schleudern sie den Sand
Stundenlang gegen die Wand,
Bis der Ziegel rote Pracht
Ihnen dann entgegenlacht.
Nach dem Bearbeiten der Wände
Ist die Arbeit heut' zu Ende
Andre können sich dann regen
Beim nächsten Mal die Burg ausfegen.
(Und sie denken sich im Stillen
Jetzt ist Schluß, wir geh'n zum Grillen
Salinus, der hat totes Fleisch
Gebräunt - das atzen wir sogleich



Und zwischendurch - so nebenbei
Gibt's zur Ansicht zweierlei
In der Zufahrt stehen stolz
Zwei Gestühle - ganz aus Holz
Es sei zu wählen - ungeniert
Welches bald Athenae ziert
Die Entscheidung fiel ganz offen
Doch der Chronist ist sehr betroffen
Es verletzt seine Gefühle:
Er weiß nicht, welches der Gestühle !

Mitwirkende: Rt. Artarcus & Rt. Salinus & Rt. Le-wuja

Burgbau 4. Teil~ Der Umbau (01.07.147)



Perkunos (wenn das seine Burgfrau wüßte!)

Das Gemäuer wird entkernt
Überflüssiges entfernt



Tutti (in Äktschen)



Mit Vorderfüßen weiß signiert
Der Artarcus hier noch sinniert
Doch Tutti hat nur Eins im Sinn
(„Des Reyches Abrißbirm‘ ich bin“)
Ach Artarcus macht jetzt ‘ne Fliege
Denn platt ist sogleich diese Stiege



Mitwirkende: die Rt. Artarcus / Salinus / Perkunos / Tutti

Burgbau 4. Teil – Der Umbau (08.07.147)

Perkunos / Grienchen / Gene-Tick



Bevor der Umbau weitergeht
Wird die Räumlichkeit gefegt
Gesäubert von des Abbruchs Resten
Diese konnten es am Besten:

Grienchen die Träger säubern will
Dieweil Gene-Tick entsorgt Müll
Und unser Perkunos, der wuselt
In dem Staub herum beduselt



Gene-Tick sich wirklich regt
Die Burg ist Ratz-Fatz ausgefegt
Und Perkunos sortiert ganz still
Was brennbar ist und was ist Müll

Marco meint: Ich brauch ne Pause
Gene-Tick will nun nach Hause:
„Ich verlaß jetzt diesen Saal
‘s spielt Deutschland gegen Portugal“
Perkunos sagt: „Das macht mir nix.
Den Rest mach ich mit Rt. Strix.“
(ach!)



Marco / Gene-Tick / Perkunos



Mitwirkende: die Rt. Perkunos / Grienchen / Gene-Tick / Strix + Jk. Hans + Marco (für Kn. 195)

Burgbau 4. Teil~ Der Umbau (08.07.147)



Jk. Hans ist schweißesnaß
Dieses ist wahrlich kein Spaß
Wo nun müssen wir uns regen -
Welches Kabel ist zu legen?



Hier, sagt Hans, das wär' zu nehmen
Doch Marco tut sich nicht bequemen:
„Weitaus schneller allemal
Ging's mit neuem Material
Das ich in meinem Stinkroß habe
Es kost' euch nix, na alter Knabe?“



Jk. Hans ist überzeugt
Doch Gene-Tick auf's Handy äugt
Die WM ruft, 's hat keinen Zweck
Grüß Gott, ich muß jetzt wirklich weg



Ein kräftig' Lob dem Jk. Hans
Wenn er was macht, dann macht er's ganz !!!
Doch nun, von Wärme durchgeglüht
Macht er mal Pause, wie man sieht

Wie immer ohne Photo Strix
Der reißt den Teppich raus wie nix
Jedoch der alte Kleber drunter
Macht den Strix nun wirklich munter
Drei Stunden später sagt er dann:
„So komm ich wirklich nicht voran
Ich hab' jetzt Blasen an den Daumen
Und lasse gerne mich anpflaumen



Doch hat vorher keiner gesagt
Daß hier Maschinenkraft gefragt
Professionell ist das ein Klacks
Doch ich krieg' körperlich 'nen Knacks
Ich hau' jetzt ab - die Schnauze voll“
(Dieses war's für's Protokoll)

Mitwirkende: die Rt. Perkunos / Grienchen / Gene-Tick / Strix + Jk. Hans + Marco (für Kn. 195)

Burgbau 4. Teil~ Es war einmal ...



Einst ...



... und jetzt

Burgbau 4. Teil~ Das Einpacken (08.07.147)



J'accüs - in neuer Burg vermißt
Hat sich zur alten Burg verp... (begeben)
Während die Handwerker verhungern
Tut er beim Reisegern rumlungern

Während die „Handwerker“ sich regen
Dern Regen bringt bekanntlich Segen
Wird in der Burg - man ahnt es schon
Gepackt für die Reychsspedition



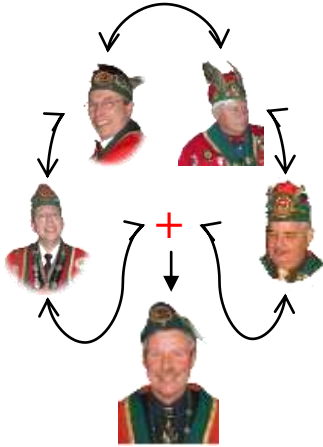
Der, mittels Roi-n-Schmäh - aReal
Verpackt den alten Rittersaal
Auch Styx und Styxin sind präsent
Helfen bei dem, was keiner kennt



Niemand weiß, wohin es soll
Dennoch wird manche Kiste voll
Doch Mittags, so gegen Glock 14
Konnt' in der Burg ich Niemand hier seh'n
Das Tagewerk ward wohl vollbracht
Sie hab'n sich aus dem Staub gemacht
Es sei gegönnt, ich hör' sie stöhnen
„Der Schweiß lief wirklich heut' in Strömen“

Mitwirkende: die Rt. J'accüs / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal + Styxin & Styx

Burgbau 4. Teil – Das Einpacken (22.07.147)



Niemand der alten Truppe schwänzt
Nein - noch durch Wenn Einer ergänzt
Schafft heut' es dies rege Septett:
Das Verpacken wird komplett



Im Rittersaal - in allen Räumen
Kartons Tische und Wände säumen
Und stolz vermeldet Reisegern:
„Ist auch der Umzugstag noch fern:
Hier ist im Falle dieses Falles
Vorbereitet wirklich alles.“

*Doch der Chronist vermeldet spitz
Die Meldung ist doch wohl ein Witz
Unter des Thrones Tischplatte
Da liegt noch alles was der hatte*

*Beim Umzug, der uns steht im Nacken
Da ist wohl manches noch zu packen*



Mitwirkende: die Rt. J'accüs / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal / Wenn Einer + Styxin & Styx

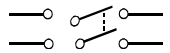
Burgbau 5. Teil – Die „Leitungsphase“ (22.07.147)

22.07.147

Dieweil in neuer Burg jedoch
Bohr'n Hans und Marco manches Loch..
„Hier muß 'ne Steckdos' hin und dort
Fehlt ein Verteiler an dem Ort.
Zudem müssen Strahler noch nach außen,
Daß niemand später stolpert draußen.“
Und so entsteht nun Mal für Mal
Ein weiterer Kabelkanal.
Sie stemmen für 3-Phasenlitze
Immer neue Kabelschlitze.



Wir hoffen nur, daß sie noch wissen
Was wann wo ist dann anzuschließen.
So also werden die Burgwände
Von diesen beiden ganz behende
Im rechten Winkel aufgeschlitzt
Auf daß es der Beleuchtung nützt.
Dann strecken sie die müden Glieder:
„Am Samstag sehen wir uns wieder,
Dann werden wir die Kabel schalten
Damit man kann das Licht verwalten.“



Burgbau 5. Teil – Die „Leitungsphase“ (29.07.147)

29.07.147

DEM INSCHENÖR IST NIX ZU SCHWÖR

‘s ist wieder Samstag. Wie zu sehen
Beide am Sich' rungsschranke stehen,
Hier trifft nun Praxis - Theorie
Zusammen, machmal klappt das nie:

„Wenn BRAUN wir an F2 anklemmen
Dann ist doch deutlich zu erkennen
Daß dann F4 - im Rückfluß BLAU
Erhellet sofort den ganzen Bau
Worauf F9 (GRAU hier beschaltet)
Draufhin die Kronleuchter verwaltet
Die man dann, mit jenen Tasten,
Hier in uns'rem Sicherungskasten ...
Nein - Moment. Das kann nicht stimmen
Dieses Teil muß man doch dimmen!
Also, noch mal - macht euch 'ne Skizze
Wie wir verwalten jede Litze“
Und Marco, wenn auch stets in Eil'
Verdrahtet neu (denkt sich sein Teil).
Hans gerät vollends in Rage
Es ist ja auch noch früh am Tage:
„Doch muß - wenn wir nach Hause geh'n
Die Kühlung weiterhin besteh'n
Ich weiß noch nicht, wie wir das schaffen
Doch ist's zum Wohle der Schlaraffen
Drum müssen wir das so verwalten
Daß auch, nach generell' Abschalten,
Quell und Ihi im Eise steh'n
Bis wir uns (7 Tag' später) wiederseh'n:
Wenn das nicht klappt, so wird das bitter,
Denn dann werd' niemals ich zum Ritter!“
Marco - die Hand im Sich' rungskasten
Tut nach dem richt' gen Kabel tasten
Da tippt ihm auf die Schulter Hans:
„Moment mal, so stimmt das nicht ganz.
Ich hab' es. Die Verbindung sei
Sternförmig - und nicht in Reihe.“
Und Marco denkt: Macht Watt ihr Volt
Ich hab's versucht, doch nicht gesollt!



Auch Strix zum Einsatz hergerennt
Doch hat er irgendwas verpennt
Fragt nach und hört den schönen Satz:
„Ihr seid heut' völlig fehl am Platz.“
Doch Junker Hans findet das Klasse:
„Schön, daß ich Euch zu kriegen fasse
Fein daß Ihr da seid, Ritter Strix
Laßt mich Euch beschreiben fix
Wie ich die Schaltung mir gedacht:
Ihr wißt, zur Sippungszeit ist's Nacht:

Stellt vor Euch, Styx und Styxin kommen
Die Händ' voll Atzung, uns zu frommen
Wie kommen die nun über'n Hof?
Ohne Licht, da ist das doof!
Der Strix der sieht das nüchtern, faktisch:
„Mit Taschenlampe, das wär prak-
tisch.“



Doch Jk. Hans beschreibt das so:

„Man nähere sich mit einer Fackel
Der Burgforte ohn' viel Gewackel
Mit einem Schlüssel man entriegelt
Das Tor, das bislang noch versiegelt
Dann öffne man es flugs im Nu
Der Bewegungsmelder schlägt jetzt zu
Beginnt die Vorgurde ganz zu fluten
Mit Licht (doch nur für 10 Minuten)
Bis dahin ist - man darf auch schleichen
Der Schalter sicher zu erreichen
Mit dem man dauerhaftig dann
Die Vorgurde nun beleuchten kann
Gleichzeitig wird ein Schild (bemalt)
Auf der Straße angestrahlt
Auf daß Einreiter und Sassen
Pfaltz Grona's Burgtor nicht verpassen
Denn, wie Ihr wißt, ist es ja Nacht ...“
Der Strix hat sich davongemacht
Die UNZERTRENNLICHEN jedoch
Hackten wohl noch manches Loch.....



Mitwirkende: Jk. Hans + Marco (für Kn. 195) + Rt. Strix (nur kurzzeitig)

Burgbau – Künstliches



Man nimmt die Bleche, die man hat
Bohrt Löcher rein, schön rund und glatt
Dann sagt Perkunos: Wenn du's kannst
Hau drauf, bis diese ausgefranst.“
„Sofort geht's los“ meint Schmied-e-Fex
Und Perkunos ist perplex.

Denn:
Kaum hat verzogen sich der Dunst
Liegt da ein Stückchen Schmiedekunst!



Stests mit dem Zollstock in der Hand
Zieht Schmied-e-Fex durchs Burgenland:

„Dem Teil tut 'ne Sanierung gut
Ich weiß auch, wer das sponsor'n tut.“
Schon hat er - man ist fast verdattert
Zur Spende wieder Wen vergattert!

Mitwirkende: die Rt. Perkunos / Schmied-e-Fex

Burgbau – Ausblick auf künftige Tätlichkeiten (29.07.147)



Die Vorburg, so Stand Samstag abend
Ist noch nicht richtig so einladend
Doch mit Beleuchtung - Pinselstrich
Da ändert sich das sicherlich



Hier soll, 's ist deutlich wohl zu seh'n
Der Styxin Reych einmal entsteh'n
Das Wasser läuft im Mund zusammen
Hierher wird unsre Atzung stammen! (?)
Es fehlt das Frischwasser zwar noch
(Dafür braucht man ein neues Loch)
Auch wär, das wird den Ausbau hemmen
Für's Abwasser ein Schlitz zu stemmen
Die Styxin möchte Gas am Herd
Das ist 'ne weitre Leitung wert
Ansonsten ist schon alles fertig
Nur fehl'n die Möbel gegenwärtig



Das Örtchen, sagt man, sei zu klein,
Da passe nur ein Einz'ger rein.
Gefragt ist Kreativität
Noch ist es Zeit - ist's nicht zu spät.

*Wer hier auf dem Throne,
der sollte das Zepter nicht schwingen!*



Nachdenken lohnt sich doch (!) Na Bitte,
Raum ist in der kleinsten Hütte.
Gelöst wird so das Platzproblem
Und außerdem ist es bequem.
Stolz sind wir auf **DIE** Kreation
Denn: Welche Burg hat so was schon ?

&



Luxus pur ist angesagt -
Ja! Ein Bidet war auch gefragt.
Die Planung zieht sich in die Länge
Wahrscheinlich wird's ein bißchen enge.

Dem Schmied-e-fex war dran gelegen
Er meinte. „So'n Ding ist ein Segen.
Wer unten sich mal abgefächelt
Mit warmem Wasser, ja der lächelt!“



Selbst an die Kleinsten ist gedacht
Wenn sie mal müssen in der Nacht

Mitwirkende: diverse Handwerker auf Rt. Artarcus Geheiß

Burgbau 6. Teil – Der „Ausschuß“ (02.08.147)

Der Ausschuß tagt auch in der Nacht
Hat manches schon zuweg‘ gebracht

Per Sendwisch meldet Junker Hans
„Ich bin behindert, kann nicht ganz
So wie ich möchte, das ist schade.
Eure BLITZ-DONNER-Brigade.“



Und Artarcus (als Boß) der meint
„Wir kommen weiter, wie mir scheint
Ich werde Morgen, ohne Lärmen,
Den alten Windfang fix entfernen.
Der ist am Samstag rauszutragen
Ihr kommt doch wohl? Hat wer noch Fragen?“

„Drei Tage schon hab ich’s im Sinn
Ich meld‘, daß ich behindert bin.“

Jk. Hans



Schlaraaffia Athenae Gottingenses

248

Burg Neubau

Behinderungsanzeige

Gewerk : Blitz und Donner

Viel verschmähter Bauleiter,

Die geschäftlichstätige Unterabteilung, des in der fristgemäßen
Fertigstellung anzuzweifelnden Bauvorhabens, „Neue wehrhafte
Burg“

Blitz und Donner

erlauben sich unhöflichst daraufhinzuweisen, dass Ihre äußerst
umfangreiche Arbeit durch schläferische Tätigkeit der Bauleitung
behindert wird, und melden hiermit diesen Zustand zwecks
Verfolgung und Anmahnung ob Behebung dieses Umstandes an.
Mögliche finanzielle Forderungen für das Überbrücken der Warte-
zeiten durch Labung und den reichlichen Genuss von Quell be-
halten wir uns vor.

Mit scheinheiliger Hochachtung

Für die Unterabteilung

Junker Hans

Burgbau 7. Teil- „Arbeit, Arbeit“ (05.08.147)



Über den Fußboden man kriecht
Dem Strix Staub vor die Linse fliegt
Die Burg aufs Neue wird gefegt
Der Staub sich erst nach Stunden legt

Perkunos



Perkunos

Artarcus

Grad-her-aus



Grad-her-aus

Perkunos



Nach getaner Arbeit



Also,
Ich meine ...

Ne, ne, ne, ne !
So geht das
nicht ... !

Pff!
Achselschweiß ?

Ich soll heute
Nacht einen Black-
out gehabt haben ?

Auf Salinus' Gartenbank
(diesem sei für's Frühstück Dank!)
Erholen sich die müden Knochen -
Die weit're Arbeit wird besprochen -

Mitwirkende: die Rt. Artarcus / Perkunos / Grad-her-aus / Strix + Jk. Hans

Burgbau 7. Teil- „Arbeit, Arbeit“ (07.- 13.08.147)

Wo der Strix hat aufgegeben
Tut sich Perkunos nun sich regen.
Der alte Kleber, der muß weg
Sonst hat das Fliesen keinen Zweck
Er erledigt diesen Part -
Der Rohfußboden glänzt apart !

Schlitze werden nun gestemmt,
Weil's sonst den Küchenausbau hemmt,
Das Rohr fürs Gas verlegt im Nu
Und Frisch- u. Abwasser dazu.

Damit's dem Ausbau endlich nutzt,
Werden die Schlitze nun verputzt.
Und solcherart nun endlich dann
Kann die Küche vorne dran.

Und jetzt, da kommt nun endlich dran
Der Fliesenlegermeistermann
Bedeckt mit edler Scherb' den Boden
Sein Handwerk muß man wirklich loben.
Perkunos hat ihn „ausgegraben“
'ne Gute Wahl, das muß man sagen !

Doch halt - das hat noch keinen Zweck
Alte Tapeten müssen weg
Und so auch Fliesen, die noch stören
Entfernt Radi-a-Thor - konnt' ich hören

Damit des Reyches Durst sich stille
Hat (bei Getränkehandel Wille)
Der Artarcus organisiert
'ne Theke, die die Burg bald ziert
Sie wird 'ne Freude sein, auf daß
Es gibt gekühltes Quell vom Faß

Der Schmied-e-Fex, vom Strix belämmert
Derweilen in der Werkstatt hämmert
Schilde für Familienwappen
(Hier gezeigt von dem Burgknappen)

Diese läßt er dan ganz fix
(nach Vorlage von Rt. Strix)
Bemalen farbig in der Rhön
(man kann es hier am Photo seh'n)

Selbige soll'n in Bälde schon
Zieren der Athenae Thron
Bündeln derer Stoffe Bahnen
Die die Fungiernden künftig rahmen
Und über'm Thron sich wölben hängend
Und das Echo so verdrängend
Denn der Thron meint unisono:
„Wenn mers eimol sogn, des reicht scho.“



Mitwirkende: der Rt. Schmied-e-Fex + Burgknäpplein Rt. Artarcus

Burgbau 8. Teil– „Urlaub, Ruhe“ (18.- 27.08.147)

Es entspannen sich die Leiber
Urlaub macht der Sklaventreiber.
„Die Technik ist jetzt, wie sie muß“,
Sagt Burgbaumeister Artarcus.
„Ich mach‘ jetzt Urlaub, brauch‘ ne Pause,
Sonst gibt es Ärger wohl Zuhause.“

Denn konsequent die Burgfrau droht:
In deiner Heimburg herrscht die Not
Die Kinder fangen an zu flennen
Weil sie dich abends nicht erkennen
Und manche Tage gibt's Theater
Wer war der Mann ? - Das ist der Vater !



Wenn auch wen‘ger eingespannt
Finden wir dies ganz kulant
„Ne Woche Pause ist famos
Da brauchen wir entspannen bloß“
Danach jedoch, da gibt's mitnichten
Pausen mehr beim Burgeinrichten



Mal so richtig „Abhängen“

Mitwirkende: beim Urlaub waren alle dabei

Burgbau 9. Teil~ Es geht weiter (02.09.147)

Für die Maler vorgerichtet
Ist die Burg, wie hier gesichtet
Nur links, da sieht man Kuchteile
Die werden eingebaut in Eile



Die Burg ist etlich Jahre alt
Hat einen Burggeist, wohlgestalt
Und Grad-her-aus ganz ungeniert
Mit diesem ernsthaft diskutiert

Burgbau 9. Teil- „Die Küche“ (02.09.147)

Vom Urlaub Artarcus zurück
Sich drücken wollen bringt kein Glück
Die Küche, die ist heute dran
Damit Athenae's Styxin dann
Uns alle in gewohnten Weisen
Verwöhnen kann mit ihren Speisen
Drum quälen wir uns alle gern
Die Winterung ist nicht mehr fern !



Artarcus' Burgknäpplein macht's Spaß
Montiert sogar den Herd fürs Gas
Er hilft uns, wo er irgend kann !
Ein zukünftiger Rittersmann ?



Salinus hier den Zollstock hält
Doch das ist garnicht seine Welt



Und auf dem Boden - Jk. Hans
Versteht das System nicht so ganz



Die Burgwonne ganz schüchtern naht
Da steht Salinus gleich parat



Doch plötzlich - alles läuft zu Hauf
Taucht Grad-her-aus(ens) Burgfrau auf -

Sie sprach zum Gatten dann gemessen:
„Ich muß jetzt weg, du hast's vergessen !
Hier, unsre Tochter - achte drauf.“
So nahm das Schicksal seinen Lauf

Denn Grad-her-aus, das Kind in Armen
Sagt uns: „Ich bitte um Erbarmen.“
Er müßt' sich um die Tochter kümmern
Er fände leider keinen Dümmer'n -

Sein Würmchen, geb ich zu, war süß,
Doch hatte das als Folg'ung dies:
Daß viele Küchenbauersassen
Am Schwimmteiche zusammensaßen

Sie spielten mit dem Mägdelein
„Eideideidei, ist das nicht fein !“
Vergessen war das Schränkebau'n
Und Artarcus tat grimmig schau'n.



Mitwirkende:

die Rt. Artarcus + Knäpplein / Perkunos / Grad-her-aus / Le-wuja / Salinus / Strix + Jk. Hans + Marco (für Kn. 195)

Burgbau 9. Teil- „Die Küche“ (02.09.147)



Technik ist nicht seine Welt
Drum er sich heut' ans Putzen hält
Was die Küchenbauersassen
Vor Ort so einfach fallen lassen
Er räumt es aus dem Rittersaal
Zum 1., 2., dritten Mal
Bis hinterher ist nichts zu seh'n
„Perkunos danke, DANKESCHÖN !“



Als Paparazzi meist geschmäh't
Ihr hier ihn einmal selber seht



Alle Ausreden, die nutzten nix
Hier muß er „Arbeiten“, der Strix



Le-wuja und der Jk. Hans
Versteh'n die Logik nicht so ganz
„Wie soll die Montage denn hier gehen
Das (wirklich) ist nicht zu verstehen“



Ich bin nicht ihrer Meinung,
aber ich werde mich vehement dafür
einsetzen, dass sie sie äußern dürfen.

(Descartes)

Mitwirkende:

die Rt. Artarcus + Knäpplein / Perkunos / Grad-her-aus / Le-wuja / Salinus / Strix + Jk. Hans + Marco (für Kn. 195)

Burgbau 9. Teil- „Bänke & Sonstiges“ (02.09.147)



Auf diesen Truhen



Kann man ruhen



Auf, Schmied-e-Fex - nicht in !



Mitwirkende: Rt. Schmied-e-Fex + Rüdiger (Tischler aus der Rhön)

Burgbau 10. Teil- „Zwischenspiel“ (08.09.147)



Beleuchtet ist das Pissoir,
Auch eine Tür gibt's jetzt sogar.
Das Licht geht automatisch an -
Wenn es betritt ein Rittersmann -
Denn dieser könnt' es eilig haben,
Weil Quell er tat in Mengen laben.

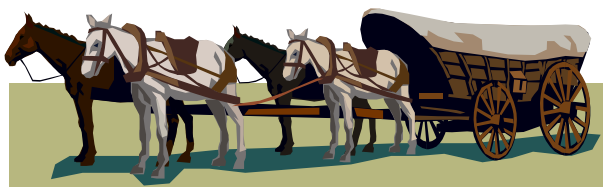


Zum Reinigen der Vorderpfoten
Ist Froschquell aus der Wand vonnöten
Frisch gespeist - aus Harzes Höh'n
Hier links (zur Hälfte noch) zu seh'n

Während der Maler hier noch grubelt,
Werden schon, logistisch ausgeklügelt,
Schränke, Bänke - wunderschön
(Gefertigt preiswert in der Rhön)
Geladen dorten zum Transport,
Damit sie Samstags dann vor Ort
Zum Aufstell'n zur Verfügung steh'n.
Ob's klappt, das werden wir dann seh'n.



Der Maler schlendert durch die Hallen
So richtig tut's ihm nicht gefallen:
„Der Putz, der bröselt, ist nicht fest
Mal sehen, was sich machen läßt“



Das Schicksal - es nahm seinen Lauf
Es machten sich am Freitag auf
Salinus und der Artarcus

Auf daß von Räubern nicht zu greifen
Nahmen sie den Mittelstreifen
Vor ihnen ward alles leer
Hinten: Stau bis Mittelmeer

Mitwirkende: die Rt. Artarcus / Salinus / Schmied-e-Fex + Rüdiger (Tischler aus der Rhön)

Burgbau 11. Teil- „Malen & Einrichten“ (09.09.147)



Der Hof, der ist gerammelt voll
Mit dem, was in die Burg rein soll



Rohlinge füllen den Raum
Man kann bewegen sich jetzt kaum
Das alles wird nun zugeschnitten
Ausgerichtet nach der Mitten
Und sodann mit tausend Schrauben
(Wenn man dem Tischler das will glauben)
So montiert, daß dann nichts wackelt
(Er hat dabei nicht lang' gefackelt)
Der Strix und auch der Schmied-e-Fex
Als Gehilfen sind perplex



Auf seinen Knien, gestützt auf Elle
Rüdiger nun auf die Schnelle
Gibt dem Boden jetzt die Richtung
Die Rückwand naht, mit viel Gewichtung



Das Grundgerüst,
das steht ganz fix
Im Innern lauert
Rt. Strix



Neugierig,
wohin die denn führe,
Öffnet Perkunos eine
Türe



Göttlich - wahrlich sehr erhehend
Ein Schrank mit Türen, die da schwebend
(Im Feuerstil - also angebrannt)
Steht fertig hier nun an der Wand



Der Schmied-e-Fex (in Hand Luntette)
Sagt zu mir: Lieber Freund ich wette
Keiner hätt's gemacht so schön
Wie mein Rüdiger aus der Rhön !

Mitwirkende:

die Rt. Artarcus / Perkunos / Radi-a-Thor / Schmied-e-Fex / Salinus / Strix / Wenn Einer (durch „seine“ Malerkolonne vertreten)
+ Jk. Hans

Burgbau 11. Teil- „Malen & Einrichten“ (09.09.147)



Besichtigung scheint angesagt
Die Styxin mit dem Styxe naht
Es gefällt, doch immerhin:
„Hier muß doch ein Regal noch hin“



J'accüs ist heute sehr beliebt
Er Kohle aus dem Reychsschatz gibt
Ansonsten äußert er recht unfein:
„Das müßte alles fertig sein.“

Der Reisegern (mit J'accüs gekommen)
Ist von Kreuzschmerzen benommen:
„Wenn meines Ambtes ich soll walten
Muß ich die Burgschlüssel erhalten.“
Doch kann er damit nicht obsiegen:
„Ja, ja, du wirst sie schon noch kriegen!“



Frühstück der Maler und Tischler



Artarcus mit Styxenpaar
Titel. „Was wollt Ihr?“

Mitwirkende:

die Rt. Artarcus / Perkunos / Radi-a-Thor / Schmied-e-Fex / Salinus / Strix / Wenn Einer (durch „seine“ Malerkolonnie vertreten)
+ Jk. Hans

Neugierige Besucher:

Rt. J'accüs / Reisegern + Styxin & Styx

Burgbau 11. Teil- „Malen & Einrichten“ (09.09.147)



Die Theke, die wird jetzt montiert
Perkunos, der ist fasziniert
Öffnet den Hahn - ist sehr verdrossen:
„Ach so, noch gar nicht angeschlossen!“



Vorgefertigt in der Rhön
Paßt die Theke nicht sehr schön



Das Gefälle ist so groß,
Da helfen nur noch Keile bloß



Doch Rüdiger, der bleibt ganz friedlich
„Laßt man, ich schraub' es fest, das zieht sich!“



Es ist vollbracht, es ist beendet



Stolz man die Blicke ringsum wendet



Endlich, nach dem langen Schwitzen
Einmal genüßlich „Probesitzen“



Eingerichtet ist das Haus
Nur der Müll, der muß noch raus

Mitwirkende:

die Rt. Perkunos / Schmied-e-Fex + Rüdiger (Tischler aus der Rhön) / Strix / Wenn Einer (durch „seine“ Malerkolonne vertreten)

Burgbau 12. Teil – „Malen & Einrichten“ (16.09.147)



Auf des Artarcus Geheiß:
„Rinnen muß heut‘ euer Schweiß!“
War’n im Burghof angetreten
Etlich‘ Sassen (wie erbeten)
Um dort, ohne viel zu nöhlen
Die neuen Möbel einzuölen



Es tropft der Schweiß — so wie gewollt

Drinne man den Teppich rollt



So langsam wird’s, wie wir’s erträumt !
Beim nächsten Mal wird eingeräumt



Inmitten alter Stallungswände
Rühren sich gar fleiß‘ge Hände
Stühle werden ausgepackt
Stück für Stück, bis alle nackt

Mitwirkende:

die Rt. Radi-a-Thor / Tutti / Direx / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal / Artarcus + Knäpplein u. Burgmaid / Le-wuja / Musenpep / Pillesius / Strix

Burgbau 13. Teil~ „Endgültiger Umzug & Einrichtung“ (18. - 23.09.147)

Alle Sassen werktags ruh'n
Nur Schmied-e-Fex hat viel zu tun

→ Er montiert die langen Stangen
An denen später „abgehängen“

→ Der Strix wird Stoffbahnen montieren
Die unsren Thron rückseitig zieren

23.09.147

Dieweil man von der „Neuen“ träumt - Wird die „Alte“ ausgeräumt



Es tragen Wenn Einer und Gene-Tick
Vorsichtig hier Stück für Stück



Stellen es dann auf den Wagen
Mehr kann wirklich man nicht tragen



Und Artarcus mit leichtem Groll
Fragt sich, wohin Alles soll



(Ein selt'ner Anblick wie ich weiß)
Selbst Grad-her-aus geriet in Schweiß



Erstaunt ist unser Kantzelar
Was alles noch im Schranke war !



In alter Burg - ein letztes Mal
Entspannung pur im Rittersaal



Alles fertig und gepackt
Der Raum wirkt seltsam leer und nackt

Mitwirkende:

die Rt. Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Direx / Reisegern / Grienchen / aReal / Artarcus / Salinus /
Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Helmut / Marco (für Kn. 195) / Styxin & Styx

Burgbau 13. Teil~ „Endgültiger Umzug & Einrichtung“ (18. - 23.09.147)



Der Reisegern verzweifelt schier:
„Die Schränke brauch ich alle hier
Um Orden Ahnen zu verstauen.
Einlegeböden muß man bauen
Regalnägel braucht's und auch noch Bretter
Hilft mir den keiner? Donnerwetter!“



Die Styxin hier die Küche putzt



Der Jk. Helmut tut verdutzt
Weil er noch nicht so richtig weiß
Wo er lassen soll den Schweiß



Und mit grimmigen Gefühlen
Saugt aReal den Staub von Stühlen



Von Jk. Hans nun abgenabelt
Marco die Kronleuchter verkabelt
Mit Hilfe unsres Rt. Strix,
Der Richtung wegen, ging das fix

Von Sorgen schwer geht tief gebeugt
Der Direx durch die Burg und äugt



Jk. Helmut ganz beflissen
Bringt an derweilen die Stuhlkissen
Auf daß sie denen Rittern nützen
Sie rückseitig schützend stützen



Was keiner so schnell geglaubt
Ist gescheh'n, und abgestaubt
Es fehlen nur noch (drüber - inmitten)
Die Wappen der Ahall'-geritt'nen
Zu Ehren derer, zum Gedenken
Die einst Athenae taten lenken



Keiner sich vor Arbeit ziert
Hier soeben wird montiert
Grade noch am Vormittage
Ahallaschrein mit Wasserwaage

Mitwirkende:

die Rt. Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Direx / Reisegern / Grienen / aReal / Artarcus / Salinus /
Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Helmut / Marco (für Kn. 195) / Styxin & Styx

Burgbau 13. Teil~ „Endgültiger Umzug & Einrichtung“ (18. - 23.09.147)



Der Hunger grade wurd' gestillt
Die Styxin hat für uns gegrillt



Doch Artarcus kennt keine Pause
Wir sind demnächst hier zu Hause



Wenn Einer, mitten in der Burg
Bleibt stehen, wie ein Dramaturg
„Ich mein“, wir müßten daran denken ...“
(Wir wollen uns das lieber schenken!
Noch 14 Tage lieber Gerd
Dann hebst zur Burgweih' du das Schwert)



So Einiges kann uns noch zieren
Laßt uns die Wände dekorieren



Dem Zwiegespräch sieht man hier zu
Salinus ist's, mit dem UHU



So ist der Zustand gegenwärtig
Beendet fast, doch noch nicht fertig !

Der Mann hatte so viel Verstand, daß
er fast zu nichts mehr in der Welt zu
gebrauchen war.

ES Aphoristicus

Mitwirkende:

die Rt. Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Direx / Reisegern / Grienchen / aReal / Artarcus / Salinus /
Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Helmut / Marco (für Kn. 195) / Styxin & Styx

Burgbau 14. Teil- „Burgtest durch Krystalline“ (27.09.147)



Man sieht, es gibt noch viel zu tun



Noch kann keiner richtig ruh'n



Die Quellbestellung klappt schon gut



Der Styx hier auf der Truhe ruht



Wo er zur Sippung säße gern



J'accüs versucht hier zu erklär'n



Das Styxenpaar ist nun geschafft
Es wurd' geräumt, geputzt heut' Nacht
Generalreinigung folgt in 5 Tagen
Dann können wir 'ne Sippung wagen



Doch bleibt die Sitzordnung noch offen
Wir können nur auf Einsicht hoffen



Mitwirkende:

die Rt. Perkunos / Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Direx / J'accüs / aReal / Artarcus / Le-wuja / Salinus / Strix / Styxin & Styx

Burgbau 15. Teil- „Der Rest“ (30.09.147)



Der Bohrer lärmt, das Licht, das flackert
In allen Ecken wird geackert



Freeclimbing an allen Wänden
Werkzeug dabei in den Händen



Und Marco, unser 'Elektrogott'
Verdrahtet unsichtbar und flott
Alles, was bislang noch fehlt
Stunden er dabei nicht zählt



Die Wappenreihen beinah' fertig,
Da ruft Salinus: „Kaffee fertig!“
Und schon stürmt alles zur Terrasse
Auf daß man dorten Kaffee fasse



Der Strix mit Stoffbahnen hier kämpft
Damit der Ton im Reych gedämpft



Des Thrones Pracht erhellt den Saal
(Strix ist erleichtert allemal)



Und auch so was mußte sein
Für Geschäfte groß und klein



Hinweis auf die ‚Schifferklause‘
Wenn's mal eilig in der Pause



Ob's klappt, das wußt' er selber nicht
Doch ehrlich: Ist's nicht ein Gedicht ?

Mitwirkende:

die Rt. Perkunos / J'accüs / Artarcus / Le-wuja / Salinus / Strix / aReal + Marco (für Kn. 195)

Burgbau 16. Teil- „Das Allerletzte“ (03.10.147)



Direx ist nicht sehr erbaut
Was Perki für Regale baut
Mal ist's für Flasche X zu klein
Mal paßt das Y nicht rein
So meint er zum Heimwerkerkönig:
„Laßt es mal sein, ich helf' ein wenig.
Kann euer Tun gar nicht begreifen
Bin doch doch nur hier, den Thron zu schleifen!
Ich hab' noch andres um die Ohren,
Kommt raus da, laßt mich selber bohren.“



Auf frisch gestimmter „Rosinante“
Übt Tutti Klänge (sehr bekannte)
Langsam löst sich der Krampf der Finger
Wirklich - Ja (es klang schon schlimmer)
Inzwischen schleift Direx den Thron
Tutti wartet darauf schon
Neuer Filz - neuer Saal
Hatten wir das nicht schon mal?
Doch kommt das zu guten Ende
Sind wir dankbar für die Wende!



Die Burg ist fertig und geputzt
Auf daß sie uns in Zukunft nutzt
Der Ausschuß sinkt zurück ermattet:
„Seid froh, daß ihr uns sechse hattet!“

Mitwirkende:
Rt. Perkunos / Direx / Tutti / Strix

Burgbau 17. Teil – „Die Burgweihe“ (04.10.147)



Athenae heut' erwartungsfroh
(Der Hof beleuchtet sowieso)



Die Burg, sie füllt sich (ungeweiht)
Noch ist für Vorbereitung Zeit



Die Eintrittszahl zerrt an den Nerven
Mobilisiert werden die Reserven



Und aus der Scheune tiefer Gruft
Kommen erleichtert an die Luft
Links der, der dies Gemäuer
Uns verpachtet (gar nicht teuer)
Rechts der, der dieses ausgebaut
Damit es nach 'ner Burg aussieht

Mitwirkende:

Rt. Perkunos / Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Gene-Tick / Direx / J'accüs / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal /
Artarcus / Le-wuja / Musenpep / Pantuli / Pillesius / Salinus / Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Hans / Kn. 195
als Gast: unser Chefelektriker Marco / und natürlich Styxin & Styx (Schnur)

Burgbau 17. Teil – „Die Burgweihe“ (04.10.147)



Der „Thron“ tänzelt fröhlich in die neue Burg rein
Nur so kann es gehen, nur so soll es sein !



Als Truchsess Schmied-e-Fex eröffnet den Reigen
Der die neue Burg wird Schlaraffia zeigen
OK Wenn Einer als Reychsdramaturg
Bekleidet mit Hermelorum weiht die Burg



Und so nimmt die Burgweihe ihren Lauf
Unser „Dreigestirn“ fröhlich dirigiert den Verlauf



Unser Sprengelfürst Roi-n-Schmäh, der hat
Grüße vom Deutschen Schlaraffenrat



Der J schaut kritisch in die Runden
Und ist auch kurz danach verschwunden !

Mitwirkende:

Rt. Perkunos / Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Gene-Tick / Direx / J'accüs / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal /
Artarcus / Le-wuja / Musenpep / Pantuli / Pillesius / Salinus / Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Hans / Kn. 195
als Gast: unser Chefelektriker Marco / und natürlich Styxin & Styx (Schnur)

Burgbau 17. Teil – „Die Burgweihe“ (04.10.147)



Der Reisegern hier routiniert
Den ersten Einritt celebriert



Tutti als Zinkenmeister spielt es vor
Laut klingt der Schlaraffen Chor
„Schon wieder ist der Abend da“ klingt's fröhlich
Und alle in der Burg sind selig



Die Blaue Kerze wird entzündet



Mancher nur 'nen „Notplatz“ findet

Mitwirkende:

Rt. Perkunos / Radi-a-Thor / Wenn Einer / Tutti / Grad-her-aus / Gene-Tick / Direx / J'accüs / Reisegern / Roi-n-Schmäh / aReal /
Artarcus / Le-wuja / Musenpep / Pantuli / Pillesius / Salinus / Schmied-e-Fex / Strix / Jk. Hans / Kn. 195
als Gast: unser Chefelektriker Marco und natürlich Styxin & Styx (Schnur)



Die Tochter stammelt Grußesworte



Die Mutter stiftet eine „Torte“



Der Hofnarr des Abends es laut verkündet



Dass heute sich hier des Uhuversums „Nabel“ befindet.

Burgbau (Gedankenschnippel)

Beim Diskutieren gibt's zwei Läger
Und außerdem Bedenkenträger
Die immer grad' nicht da sein können
Am Entscheidungstag - es ist zu Flennen
Zum Vortrag sie jedoch gefunden
Stets einen - der dann auch verschwunden.

Einer spricht von bill'gen Polen
Die man zum Arbeiten soll holen
Der andere schaut auf die Wände
Und meint, er hätt' zwei linke Hände
Er könnte grad für Labung sorgen
Nein, nicht heute, eventuell morgen

Der kennt kein Maß -
doch wohl das Ziel

Bevor die Küche, die bestellt
Endlich ihren Platz erhält ... (?)

Noch einer spricht mit viel Gefühle
Wir brauchen richtig feste Stühle
Das Outfit muß zur Burg gut passen
Wir sind schließlich Athenaer Sassen
Was? Hundert Euro? Ihr macht Späße
Gibt's nicht bill'gere Gesäße?

Der Strix mit Blas' am rechten Daumen
Der schwächelt plötzlich, kann man's glauben?
Dann hat jedoch er aufgegeben
Um 14 Uhr, der Blasen wegen

Doch Hans und Marco legen Kabel
Ein Einsatz, wahrlich formidabel

16.08.147

Es meint der Rt. Artarcus:
„Ich mach' ne Woche Urlaub. Schluß!
Wer mir noch etwas hat zu sagen,
Der kann das tun, in 7 Tagen.“

Ein Bidet, ein Bidet
Ach, wenn ich das vor mir seh'
.....

29.07.147

Zu Marco, dem „Leitungsjongleur“:

Ihm's nicht an Kenntnissen gebricht
Ob Bilder Sprache oder Licht
Die durch Leitung zu erhalten
Er weiß es alles zu verwalten

03.09.147

Die Tücke des Objekts:

Die Küche ist nun drin, jedoch -
Über dem Kühlschrank, dieses Loch
Mit einer Klappe als Verschuß,
Die man nach oben drücken muß,
Geht zur Hälfte nur zu klappen.
Wir taten in die Falle tapen:
Nicht weit entfernt (mit seiner Breite)
Der Türrahmen hemmt's an dieser Seite.



Es gibt nur einen Werkstoff hier
Der ist gut und macht Plaisir
Das A und O bei jedem Bau:
Fichtenholz - und sägerauh

16.09.147:

Die Riege der
„Kreuzritter“ & „Burgstreicher“:

Kommt doch mal her, ach Rt. Strix
Ich weiß, bei euch geht es doch fix
Dreht diesen Tisch mal um die Achse
Damit ich ihn von unten wachse
Ihr wißt, ich habe es im Rücken
Kann, wie ich möchte, mich nicht bücken

Die Bank, die Ihr grad' reingetragen
Könnte noch etwas Öl vertragen
Bringt sie doch bitte noch mal raus

Das Öl, das Öl, das Öl ist alle
Was tun wir nun, das Öl ist alle
Kann denn Jemand, Heut' - nicht Morgen
Vielleicht etwas Öl besorgen?
Wir stehen hier und wollen streichen
Doch's Öl ist alle, tut nicht reichen!

Ach reicht mir ein Behältnis doch
In dessen obres großes Loch
Ich den Streicher kann reinstecken
Die Borsten mit Verdünnung decken
Ein Behältnis bitteschön !
Was? Danach muß ich selber seh'n ???!

..... !!!

In der Burg es mächtig zieht
Man es am Leuchterschwanken sieht
Hier muß Entscheidendes geschehen ...!

.....
Ja, Künstler können das nicht sehen
Ihnen fehlt dafür der Sinn
Warum

Es gibt nur eine Unmoral:
Die Trägheit des Herzens !

Henry Miller

Derer Schlaraffen Sendwische zum Burgbau

Klagelied einer Burgfrau 1. Teil



Vom Glockner und vom Jungfrau'n-Joch
Da ruft der Berg, das kennt man doch
Es ruft der Berg, daß es laut schallt
Dies läßt den Schmied-e-Fex eiskalt

Doch ruft die Burg, da wird er wach
Bei diesen Rufen wird er schwach
Da hört er überdeutlich hin
Den Schmiedehammer gleich im Sinn

Muß für die Burg Beleuchtung schaffen
Die Sassen sollen alle gaffen
Verläßt sein Haus und Weib geschwind
Dorthin, wo Esse - Hammer sind

Klagt kürzlich er noch, daß er schwitze
Jetzt schürt er kräftig Feuer's Hitze
Bei 60 Grad ist's richtig heiß
Es tropft aus Haar und Bart der Schweiß

Er hämmert fest, er hämmert stur
Der Schweiß zieht deutlich seine Spur
Er schuftet weiter, hält nicht inne
Der Schweiß erreicht nun schon die Kimme

der ganze Kerl ist voll durchnäßt
Doch hält er an dem Plane fest:
Beleuchtung für die Burg muß her
Und zwar ganz fix, es braucht noch mehr

Er hält's vier volle Tage aus
Dann kehrt der Schmid-e-Fex nach Haus:
"Oh Weib, ich bin ganz fix und alle
Ich hau' mich erstmal in die Falle"



Auch tagsüber dem Schlaf er fröhnt
Aus seinem Schlund ein Gurgeln dröhnt
Ein Schnarchen, wie ein Donnerhall
Das bringt den stärksten Baum zu Fall

Die Burgfrau läßt den Recken ruh'n
Was soll sie sonst auch andres tun
Und nach zwei Tagen ist's vollbracht
Aus seinem Tiefschlaf er erwacht

Sieht's Weiblein an und sagt ganz klar:
**"Die Burg, sie ruft -
Mach's gut, ich fahr!"**
Bgfr. Schmied-e-Fex



Auf der höchsten Stufe der
Freundschaft offenbaren wir dem
Freunde nicht unsere Fehler, sondern
die seinen.

(La Rochefoucauld - 1613-1680)

R.G.u.H.z.!

Wo ehemals die Kühe stehn,
da soll ein neues Windchen wehn!
Da wollen unterm Uhu schön
viel Rittersleut am Rädchen drehn.
Da wünscht man gern, es mög geschehn,
dass nicht zu laut der Hammer dröhn,
wenn bald die Handwerksleute gehn.
Sobald die Burg erstrahlt neu schön,
da wolln wir gern vorm Tore stehn,
beim Eynritt würdevoll uns blähn,
Euch dankbar in die Augen sehn
und Euch von Hertzen zu-ehehn !

Und was post scriptum ich erwähn:
der KAUZ mög nicht mehr un-
tergehn!

LuLu au clair (51)

Spiegelfest allzeyt:



Athenae's Thron



Sämtliche Spiegel sind nutzlos,
wenn man zu spät hineinschaut.
(Schwedisches Sprichwort)



Derer Schlaraffen Sendwische zum Burgbau

Klagelied einer Burgfrau II. Teil



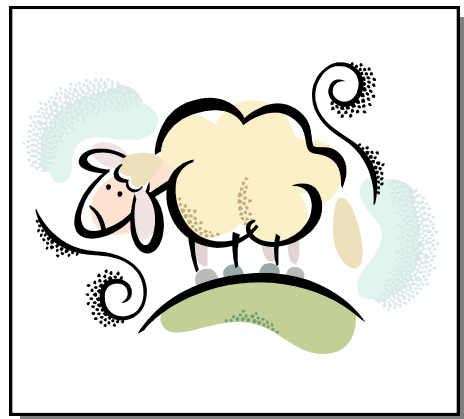
Der Bugherr spricht zu seinem Weib:
„Wir haben schönste Sommerzeit!
Wir fahren ein paar Tage weg
Und das alleine, zu dem Zweck:
Nur Ich und Du - und Du und Ich -
Das hält dann unsre Liebe frisch.“

„Wir suchen uns ein Liebesnest
Und nisten uns dann darin fest,
Wir seh'n uns um in der Natur
Und frönen den Gelüsten pur.“

Die Burgfrau, die ist ganz perplex:
Was geht da vor im Schmied-e-Fex?
Ist er von ihr total besessen?
Hat er den Burgbau gar vergessen?

Sie packt geschwind - und man fährt los
Er hat ein Ziel - was sagt man bloß
Wie er gesagt - rundum Natur ...
Ein Schäfer zieht da seine Spur ...

Und Schmied-e-Fex schaut ganz entzückt
Als er die Schafherde erblickt.
Fachsimpelt mit dem Schäfersmann -
Und nach 'ner halben Stunde dann
Kehrt er zurück zum Weibe brav:
„Sind sie nicht hertzlich, diese Schaf?“



Am Ende dieses Tages dann
War man(n) entspannt und irgendwann
Sagt er zum Weib (ach war das nett):
„Ich haue mich jetzt in mein Bett“

Und bald ein Schnarchen leicht ertönt
Ein Lächeln sein Gesicht verschönt
Und leis' ertönt aus seinem Mund:
„Ach sind die schön, so weich und rund.“

„Ganz ideal, darauf zu liegen,
Die brauche ich, die muß ich kriegen.
Und wunderbar ist ihre Form
Die sprengen jede Standardnorm.“

Die Burgfrau stutzt, sie müßt's doch wissen,
Daß er von ihr so hingerissen
Sie streichelt sanft ihm übers Haar
Da blinzelt er und nimmt sie wahr

Spricht: „Übermorgen geht's nach Haus
Da mach ich Halt und laß' dich raus,
Muß zu dem Schäfer rasch zurück
Brauch Schaffelle, so 50 Stück.“

„Wozu? Natürlich für die Recken
Daß sie den Wertesten dann strecken
Auf warmem, weichem Untergrund
In jeder schönen Sippungsrund.“

„Das kannst Du doch bestimmt versteh'n
Mach's gut mein Schatz und halt' dich schön“
Ich höre es ganz deutlich - klar:
Es ruft die Burg - „Adieu, ich fahr!“

Bgfr. Schmied-e-Fex

Es gibt kaum eine größere
Enttäuschung, als wenn Du mit
einer recht großen Freude im
Herzen zu gleichgültigen Menschen
kommst.

(ES Gingganz)

Vermutungen sind die Termiten
zwischenmenschlicher Beziehungen

(Henry Winkler)

Was ist Kunst

Hab'n Sie was mit Kunst am Hut?
Gut.

Denn ich möchte Ihnen allen
etwas auf den Wecker fallen.
Kunst ist was?

Das:

Kunst, das meint vor allen Dingen
andren Menschen Freude bringen
und aus vollen Schöpferhänden
Spaß bereiten, Frohsinn spenden,
denn die Kunst ist eins und zwar
heiter. Und sonst gar nichts. Klar?

Ob das klar ist? Sie ist heiter!

Heiter und sonst gar nichts weiter!
Heiter ist sie! Wird es bald?

Heiter! Hab'n Sie das geschnallt?

Ja? Dann folgt das Resümee;
bitte sehr:

Obenstehendes ist zwar
alles Lüge, gar nicht wahr,
und ich meinte es auch bloß
irgendwie als Denkanstoß -
aber wenn es jemand glaubt:
ist erlaubt.

Mag ja sein, daß wer das mag.
Guten Tag.

Robert Gernhardt

Schweigen ist eines der am
schwierigsten zu widerlegenden
Argumente

Josh Billings

Derer Schlaraffen Sendwische zum Burgbau

Klagelied einer Burgfrau III. Teil



Tische, Stühle, Truhen, Bänke
Und dazu diverse Schränke
Baut ein Rhöner Zimmermann
Lagert sorgsam sie sodann
Bis Salinus, Artarcus
Kommen mit 'nem Stinkebus
Laden auf dies Mobiliar
Ab geht's zu der Burg, ganz klar!
Und Schmied-e-Fex sagt seinem Weibe:
„Auch ich nicht länger hier verbleibe
Mein Schätzchen, das verstehst du doch
Ich hab' nur noch 'ne knappe Woch'
Die Truhen brauchen auch noch Bänder
Und Artarcus will ein Geländer
Gestaucht, gestockt und noch genietet
Was höchste Schaffenskraft gebietet.
Auch Wandbeleuchtung muß noch sein
Mit Fackelhaltern obendrein
Die Burg, die braucht doch Stimmungs-
licht.“
Die Burgfrau denkt: Was braucht **DIE**
nicht?
So seufzt sie leicht in sich hinein
Einmal wird's ja zu Ende sein
Haucht ihm ein Küßchen auf die Wange
„Ade, mein Schatz, bleib nicht zu lange.“
Er strahlt, ach ist das wunderbar:
„Die Burg, sie ruft. Leb wohl, ich fahr!“

Bgfr. Schmied-e-Fex

Hier wär noch soviel Platz gewesen
Für das, was man jetzt könnte lesen
Manch einer hätt' mit Federstrich
Entlasten können sich und mich

Doch die Athenaer sich beschränken
Auf „HKL“ und sonst'ges Denken
Sie sind sich meistens selbst genug
Obwohl das sicher Selbstbetrug !



Das Schweigen
schlägt mir auf dem Magen,
Selbst Brutus
hat nichts beizutragen !
Das Dolchschwingen
zwar mächtig schlaucht,
Doch wurd's
beim Burgbau nicht gebraucht !

Man führt nicht mehr genug
Selbstgespräche heutzutage.
Man hat wohl Angst,
sich selbst die Meinung zu sagen.

Jean Giraudoux



Der Burgbau ist nunmehr vollzogen
Manch einer hat dazu gelogen
Doch sagt Euch als Chronist der Strix
Ohne den Artarcus, da gäb es nix !



Alles hat seine Vor- und Nachteile,
auch das Gegenteil.

Franz Kern

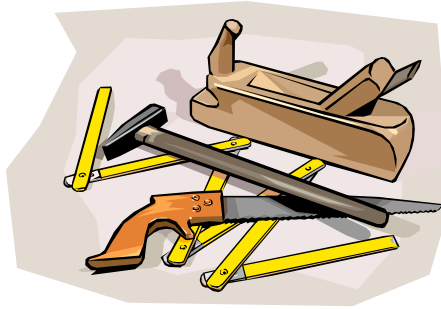
Schweigen ist eines der am
schwierigsten zu widerlegenden
Argumente

Josh Billings

Derer Schlaraffen Sendwische zum Burgbau

Unser Rhöner Tischler Rüdiger anläßlich seiner Belobigung vom Thron:

Schlaraffen hört
Eure Herrlichkeit:
Gegrüßt seid ihr,
die Athenae Gottingenses



Man führt nicht mehr genug
Selbstgespräche heutzutage.
Man hat wohl Angst,
sich selbst die Meinung zu sagen.

Jean Giraudoux

Von Ehrfurcht erfüllt hatte ich vernommen
Ihr sollt eine neue Burg bekommen.
Der Schmied-e-Fex hat's unermüdlich erzählt
So wurde mir klar, daß euch einer fehlt
Der fähig ist - in der Burg, der alten,
Aus Holz ein'ge Dinge zu gestalten
Man sprach von Tische, Truhen und Schränken
Und so mußte ich mir das Hirn verrenken
Denn es sollt' kaum was kosten, so wurde gesagt
„Kriegst du das hin?“ hat man mich gefragt.
Ich habe nicht lange nachgedacht
Und mich sofort an die Arbeit gemacht.
Es war'n viele komplizierte Sachen, 'ne Menge zu tun
Ich hatte kaum Zeit um mich auszu-ruh'n.
Bei so vielen Möbeln ging der Sommerurlaub baden
Doch machte es Spaß, so hielt sich in Grenzen der Schaden
Wie's aussehen sollte konnt' ich nur spekulieren
Drum mußte ich meistens improvisieren
Das Ergebnis ist - so denke ich mir
Den Wünschen entsprechend. Einwände nur jetzt und hier!
Die Burg, sie steht nun da in vollem Glanz
Habt ihr noch Wünsche? Fragt mich.
Ich kann's!
Dank für die Einladung und das Lob dazu
Ich bin gerne hier - doch jetzt ist Ruh'!
Doch fast hätt' ich's vergessen, nicht dran gedacht
Ich hab' euch noch Wappenschilder mitgebracht.
LuLu

Alles hat seine Vor- und Nachteile,
auch das Gegenteil.

Franz Kern

Schweigen ist eines der am
schwierigsten zu widerlegenden
Argumente

Josh Billings

Athenae Gottingenses

- 248 -

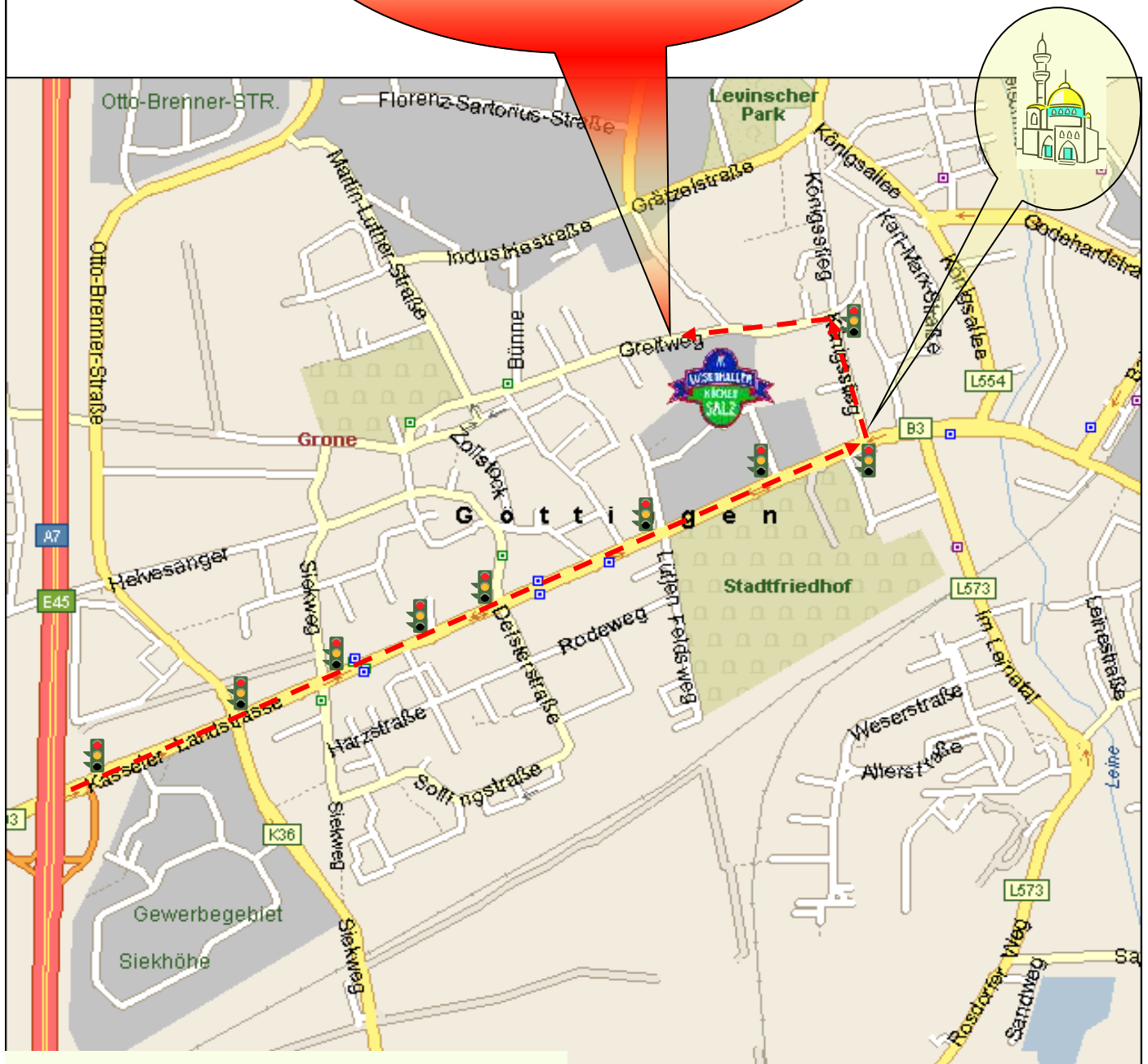
Neuer Standort der Burg Pfaltz Grona
ab Lethemond a.U. 147:

Greitweg 46c, 37081 Göttingen

(auf dem Gelände der Saline Luisenhall)

Quasselstrippe am Sippungsabend:

0551 - 7 53 25



Von der A7 geradeaus Richtung Innenstadt / bei der 8. Ampel links abbiegen in den Königsstieg (an der Kreuzung seht Ihr einen Moschee-Neubau !) / geradeaus bis zur nächsten Ampel / dort links abbiegen / nach 250 m ist links die Saline Luisenhall / ca. 50 m weiter findet Ihr die neue Burg (Parkplatz gegenüber an der Scheune)

Das Ende

Impressum

Nichtamtliches **Klatschblatt**
d.h.R. Athenae Gottingenses (248).
Herausgeber:
Rt. Strix (**Rbe**)
Zentralredaktion:
Der KAUF
c/o W. Mertinkat
Glogauer Weg 2 37085 Göttingen
Tel. 0551 - 4 25 99
E-Mail: Strix248@web.de
UHUnest:
www.Athenae-Gottingenses.de



Verantwortlich im Sinne des Spiegel & Ceremoniale: **niemand**
Haftung: **keine** - (wofür auch)
gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 10/147
Je Anzeige:
1 Rosenobel für deren
Junker & Knappen Schatztruhe



DAS LETZTE

*Zitat aus der UHU-Netzburg der Vindobona
(Geschichte)*

... Wenn sich auch die
Mitgliederzahl verringert und die
Zahl der Künstler infolge des
allgemeinen Wandels der Berufs-
struktur und Lebensform
reduziert hat, so ist die ursprüng-
liche Zielsetzung einer
Persiflage auf Anmaßung und
Standesdünkel durchaus auch
heute noch zeitgemäß und
anregend.

(bemerkenswert, oder? ...)

Einkleber zur Burgweihe

am 4. d. Lethmonds a. U. 147

